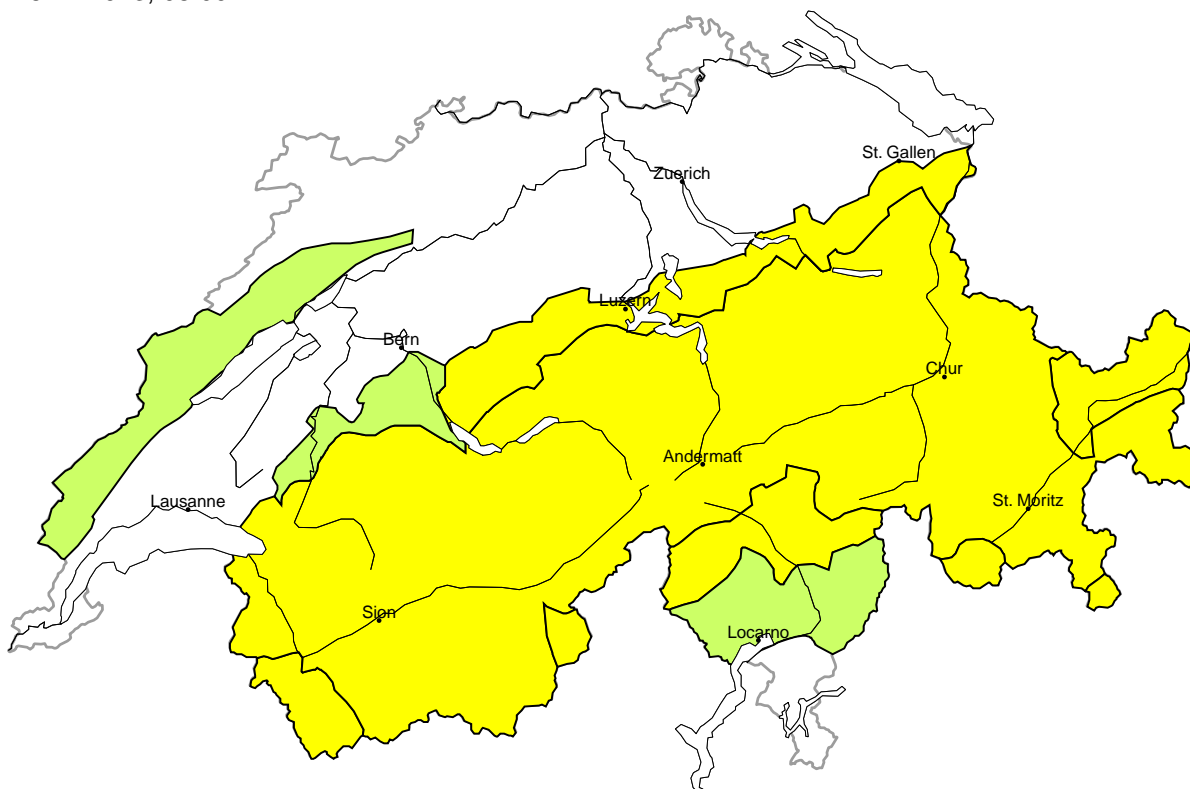


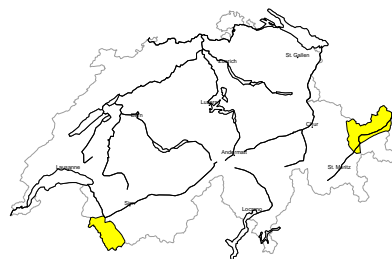
Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.12.2023, 08:00



Gebiet A

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



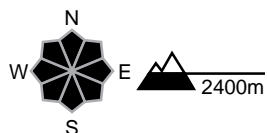
Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden. Sie können gross werden. Dies vor allem an sehr steilen Nord- und Osthängen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

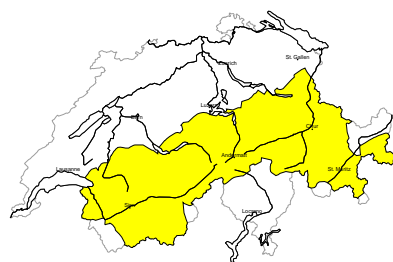


Gefahrenbeschreibung

An sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet B

Mässig (2=)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an eher schneearmen Stellen. Lawinen können vor allem in windgeschützten Lagen vereinzelt gross werden. Eine überlegte Routenwahl ist nötig.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

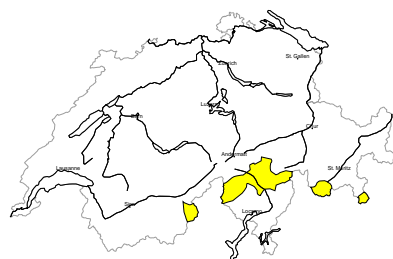


Gefahrenbeschreibung

An sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet C

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Triebsschneeanisammlungen der letzten Woche können teilweise ausgelöst werden. Dies vor allem in ihren Randbereichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sehr vereinzelt können Lawinen auch im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

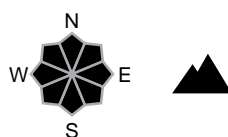
Gebiet D

Mässig (2)



Gleitschnee

Gefahrenstellen



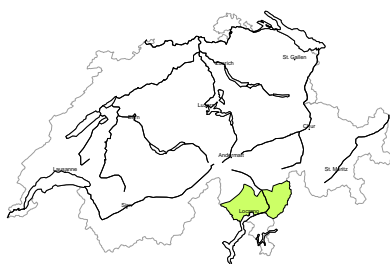
Gefahrenbeschreibung

An sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.



Gebiet E

Gering (1)

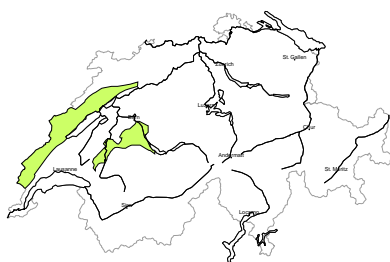


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet F

Gering (1)



Gleitschnee

Es liegt nur wenig Schnee. An sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.12.2023, 17:00

Schneedecke

Die Schneedecke ist von Sturm, Wärme und teilweise Regen geprägt: Windexponierte Lagen wie Gipfel, Kämme und Kuppen sind oft bis auf den Boden oder die Krusten vom November abgeblasen. Kammfern liegen grosse, oft kompakte und harte Tribschneeansammlungen. Oft ist die Schneeoberfläche auch brüchig. Die Schneedecke ist im Allgemeinen günstig aufgebaut. Ausnahmen bilden einerseits ausgesprochen windgeschützten Hänge, wo Neu- und Tribschnee der letzten Woche auf einer lockeren, kantig aufgebauten Altschneeoberfläche liegen, und andererseits Schwachschichten im Bereich der Krusten vom November, wenn sie nur dünn überlagert sind. In diesen Bereichen sind Auslösungen von trockenen Schneebrettlawinen, die grösser werden können, am wahrscheinlichsten. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Einstrahlung sind an steilen Südhängen feuchte Rutsche aus den Felsen möglich. Besonders an steilen Südhängen nimmt die Aktivität von Gleitschneelawinen zu. An den anderen Expositionen sind diese aber auch möglich.

Wetter Rückblick auf Weihnachten, 25.12.2023

In der Nacht zum Montag fiel am Alpennordhang und in den nördlichen Teilen Graubündens etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze kletterte in Graubünden bis auf rund 2600 m, am Alpennordhang auf rund 2200 m. Tagsüber war es meist sonnig.

Neuschnee

oberhalb von rund 2800 m fielen:

- Urner und Glarner Alpen, Nordbünden, nördliches Unterengadin: 5 bis 10 cm
- sonst weniger, oder es blieb trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C in Norden und +8 °C im Süden

Wind

aus westlichen Richtungen

- im Jura und am Alpennordhang mässig bis stark, im Tagesverlauf etwas abnehmend
- sonst schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Dienstag, 26.12.2023

In der Nacht und am Vormittag hat es zeitweise dichtere Wolkenfelder, am Nachmittag ist es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C im Westen und Süden und +2 °C im Osten

Wind

aus westlichen Richtungen

- am Alpennordhang in hohen Lagen und allgemein im Hochgebirge mässig bis stark
- in den übrigen Gebieten schwach bis mässig

Tendenz bis Donnerstag, 28.12.2023

Mittwoch

Nach klarer Nacht ist es sonnig und sehr mild, mit einer Nullgradgrenze um 3300 m. Der Wind bläst mässig bis stark aus Südwest, in den Alpentälern des Alpennordhanges ist es föhnig. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter ab. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, in den schneereichen Gebieten auch grosse.

Donnerstag

Am Alpennordhang und im Wallis ist es zunehmend stark bewölkt mit wenig Niederschlag im Tagesverlauf. Im Osten und Süden ist es wechselnd bewölkt und wahrscheinlich trocken. Es ist deutlich weniger mild mit 0 °C auf 2000 m. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter ab. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, in den schneereichen Gebieten auch grosse.